



Protokollauszug
zum AUSSCHUSS FÜR BILDUNG, SPORT UND SOZIALES

am Mittwoch, 08.03.2017, 17:03 Uhr, Kulturzentrum, großer Sitzungssaal/ Rathaus Sitzungssaal

ÖFFENTLICH

TOP 1 Rahmenplanung Fuchshof - Standortentscheidung Vorl.Nr. 054/17
zur neuen Grundschule und Vergabe der
Planungsleistungen

Abweichende Beschlussempfehlung:

1. Standort Schule

Der Empfehlung der Stadtverwaltung folgend:

- a) ~~wird der Standort Grünfuge (vgl. Anlage 1, Seite 12, Folie 11)~~
- b) ~~wird der Standort Rasenspielfeld (vgl. Anlage 1, Seite 26, Folie 25) oder~~
- c) *wird der Standort West (nordwestlich der Fuchshofstraße)*

als Standort für den Schulneubau vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Über die einzelnen Ziffern der Beschlussempfehlung wird getrennt abgestimmt. Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung werden der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt und der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales nacheinander zur Stimmabgabe aufgerufen. Über Ziffer 1 der Beschlussempfehlung samt Unterpunkte a, b und c geben beide Ausschüsse ihre Stimmen ab. Über Ziffer 2 (Entwurfsplanung und Kostenberechnung) und Ziffer 3 (Verfahren) der Beschlussempfehlung stimmen ausschließlich die Mitglieder des Ausschusses für Bauen, Technik und Umwelt ab.

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales entscheidet wie folgt:

Ziffer 1. Standort Schule

a) Standort Grünfuge

Der Beschluss wird mit 4 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

Die Abstimmung erfolgt offen. Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

b) Standort Rasenspielfeld

Der Beschluss wird mit 0 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen **einstimmig abgelehnt**.

Die Abstimmung erfolgt offen. Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

c) Standort West (nordwestlich der Fuchshofstraße)

Der Beschluss wird mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich angenommen**.

Die Abstimmung erfolgt offen. Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

Im Laufe der Beratung stellt Stadtrat **Noz** im Namen der CDU-Fraktion mündlich den Antrag, dass der Standort West (nordwestlich der Fuchshofstraße) als Unterpunkt c unter Ziffer 1 der Beschlussempfehlung aufgenommen wird.

Die Freie Wähler-Fraktion trägt diesen Antrag mit.

Über den Antrag wird vor der Beschlussfassung zur Vorl.Nr. 054/17 abgestimmt. Beide Ausschüsse geben ihre Stimmen getrennt ab. Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales entscheidet wie folgt:

Der Antrag wird mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

- Raumprogramm
 - Vergabe der Planungsleistungen für die Wettbewerbsbetreuung
-

Beschlussempfehlung:

1. Dem Raumprogramm für die Erstellung eines Ersatzneubaus am Bildungszentrum West für eine 5-zügige Realschule und ein 5-zügiges Gymnasium mit Ganztagsbereich, Mensa und Schulhofflächen für alle drei Schulen nach Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Dem Raumprogramm der Stadtteil- und Schulbibliothek in dem Ersatzneubau nach Anlage 2 wird in
 - Variante B Stadtteil- und Schulbibliothek in erweiterter Form mit 743 m² zugestimmt.
3. Einer 2-teilbaren Sporthalle (Spielfeldmaße 22 x 45 m) für den Schul- und Vereinssport nach Anlage 3 wird zugestimmt.
4. Der Erweiterungsoption für eine vereinseigene Basketballhalle (Spielfeldmaße max. 22 x 45 m) nach Anlage 4 wird zugestimmt.
5. Einem Krafraum mit 200 m² Größe nach Anlage 5 wird zugestimmt.
6. Der Lagerfläche im Untergeschoss des Ersatzneubaus mit rd. 1.275 m² nach Anlage 6 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Die Beschlussfassung erfolgt als Empfehlung an den Gemeinderat.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Abweichende Beschlussempfehlung:

1. **Änderung der Parkgebührensatzung**

Die Parkgebührensatzung der Stadt Ludwigsburg (in der Fassung 04.07.2012) wird entsprechend der als Anlage 1 beigefügten Gebührensatzung geändert.

2. **Verlängerung der Bewirtschaftungszeiten**

Die Bewirtschaftungszeiten in der Innenstadt werden von 18.00 auf 19.00 Uhr (Montag bis Freitag) und von 14.00 auf 16.00 Uhr (Samstag) angehoben.

3. **Es wird ein neuer Kurzzeitparkbereich (Höchstparkdauer 20 Minuten) am Holzmarkt, auf der Südseite bei der katholischen Kirche und der Lindenstraße eingeführt.**

4. **Erweiterung der Parkbewirtschaftungszone 3**

Nach der Evaluierung der Parkraumbewirtschaftungszone Ost werden folgende Straßen in die Bewirtschaftung mit aufgenommen: Fuchshofstraße ab Geb. Nr. 12 bzw. 15, Isopistraße, Notterstraße, Damaschkestraße, Senefelderstraße, Pater-Kolbe-Straße, Gutenbergstraße, Friedrich-Ebert-Straße ab Gebäude Nr. 78 bzw. 81, Schubartstraße, Hammerstraße, Hindenburgstraße ab Gebäude Nr. 59

Zusätzliche Aufnahme (Antrag Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Vorl.Nr. 114/17): Straße „ Am Zuckerberg“.

5. **Förderung der Elektromobilität**

Fahrzeuge, die unter das Elektromobilitätsgesetz (EmoG) fallen, werden von der Parkgebührenpflicht befreit.

Abstimmungsergebnis:

Die Beschlussfassung über die geänderte Beschlussempfehlung erfolgt in einer getrennten Abstimmung in jeder Ziffer.

Die Abstimmung erfolgt offen.

Die geänderte Beschlussempfehlung zu Ziffer 1, wird mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst.

Die geänderte Beschlussempfehlung zu Ziffer 2, wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Die geänderte Beschlussempfehlung zu Ziffer 3, wird mit 11 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich gefasst

Die geänderte Beschlussempfehlung zu Ziffer 4, wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Der zusätzliche Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wird mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

TOP 3

Änderung der Parkgebührensatzung
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 061/17

Die geänderte Beschlussempfehlung zu Ziffer 5, wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Die abweichende Beschlussfassung geht als Empfehlung an den Gemeinderat.

Beratungsverlauf:

Auf Wunsch wird über die Ziffern einzeln abgestimmt.

Zu Ziffer 4 wird wie eingefügt geändert.

EBM Seigfried setzt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Sport und Soziales im Sitzungssaal des Rathauses mit TOP 3 fort.

Herr Winkler (FB Sicherheit und Ordnung) informiert, dass auf Wunsch des Gremiums eine erneute Vorlage erstellt worden sei und stellt diese vor.

Stadtrat Braumann kann nicht verstehen, weshalb bei einer Parkzeit von 40 Minuten das Parken im Straßenraum günstiger sei, als im Parkhaus.

Stadtrat Kasdorf meint, dass die Verwaltung öfter erhöhen solle, um die Infrastruktur zu finanzieren. Die Beiträge tragen zu einer Verkehrswende bei, um eventuell auf andere Möglichkeiten umzusteigen. Seine Fraktion bedauere, dass die Idee der Samstagspotenziale nicht aufgenommen worden sei. Der Vorlage könne zugestimmt werden. Bezüglich der Parkraumbewirtschaftungszone III habe er einen Antrag eingereicht. Dieser liege dem Gremium vor. Er bitte um Aufnahme der Straße „Am Zuckerberg“ in die Parkraumbewirtschaftung. Stadtrat Kasdorf erläutert die Problematik des Parkraumes Zuckerberg aufgrund des naheliegenden Krankenhauses. Mittlerweile sei die Zone III von den Anwohnern gut aufgenommen worden. Außerdem wolle er anregen, dass vermehrt kontrolliert und die Markierungen besser angebracht werden sollen.

Stadtrat Daferner stimme der Vorlage ebenso zu. Er wolle darauf hinweisen, dass die Einführung eines Ludwigsburg Tickets in Erwägung gezogen werden solle.

Stadtrat Dengel und seine Fraktion könne der Vorlage nicht zustimmen. Die derzeitigen Parkgebühren seien ausreichend. Eine Erhöhung widerspreche den Bemühungen mehr Autofahrer vom Parken in den Parkhäusern zu überzeugen. Die Autofahrer unterstützen den Einzelhandel. Der Verlängerung der Bewirtschaftungszeit könne zugestimmt werden. Ohne das Anbringen einer „Brötchentaste“ im Kurzparkbereich könne nicht zugestimmt werden. Der Parksuchverkehr werde bei der Bewirtschaftung der Parkplätze erhöht. Oberirdische Parkplätze müssen zur Verfügung gestellt werden, da nicht jeder in ein Parkhaus fahren wolle oder könne. Der Erweiterung der Parkbewirtschaftungszone III könne zugestimmt werden, bitte aber darum, dass diese Bereiche erneut ausgedehnt werden sollen.

Stadtrat Heer stimmt dieser Vorlage zu. Der Kompromiss sei gut. Die Anpassung der Gebühren solle in regelmäßigen Abständen erfolgen. Die Anzahl der Elektroautoparkplätze könne zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Erfreulich sei, dass eine Kontrolle vermehrt erfolgen solle. Oberirdische Parkplätze gebe es beispielsweise genügend Stellplätze auf der Bärenwiese.

TOP 3 Änderung der Parkgebührensatzung
(Vorberatung)

Vorl.Nr. 061/17

Herr Winkler und Herr Steiner erklären, dass als Vergleich der Gebühren die Parkdauer von einer Stunde angesetzt worden sei. Aufgrund des abgestuften Tarifes komme es bei der Parkdauer von 40 Minuten zu dieser Differenz. Durch das „Parkeschönticket“ könne vergünstigt geparkt werden. Dem Parksuchverkehr werde durch das Anzeigesystem entgegengewirkt. Aufgrund der Anwohnerbefragung wurde von der Parkraumbewirtschaftung Am Zuckerberg abgesehen.

Stadtrat Dengel äußert den Wunsch auf getrennte Abstimmung der einzelnen Ziffern.

In diesem Zusammenhang wolle Stadtrat Heer das Anliegerparken ansprechen, insbesondere die nördliche Südstadt und die Weststadt.

Stadtrat Kasdorf merkt an, dass die Anwohnerbefragung „Am Zuckerberg“ bereits vor Einrichtung der Notfallpraxis durchgeführt worden sei.

Im Anschluss lässt EBM Seigfried über die Vorlage einzeln abstimmen.

TOP 4

9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft
und erstem Lebensjahr

Vorl.Nr. 067/17

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales beschließt die Förderung des Projekts „9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“ von je 7.500 Euro in den Jahren 2017 und 2018.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig gefasst.

Nicht anwesend: Stadtrat Kube

Beratungsverlauf:

Frau Schmidt und Herr Dahler (FB Sport und Gesundheit) informieren anhand einer Präsentation über das Projekt „9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft und erstem Lebensjahr“. Diese Präsentation liegt dieser Niederschrift bei.

Stadträtin Dr. Traub erklärt, dass das Projekt nachhaltig zu etablieren enorm wichtig sei. Ludwigsburg sei ein Modellprojekt. Das bisher Erreichte sei sehr beeindruckend. Die Erreichbarkeit dieser Zielgruppe liege bei nahezu 100%. Man erreiche mit geringen Kosten einen hohen Effekt. Die Einbindung in die gesetzliche Vorsorgeuntersuchung sei sehr attraktiv. Sie hoffe,

TOP 4

9+12 Gemeinsam gesund – in Schwangerschaft
und erstem Lebensjahr

Vorl.Nr. 067/17

dass das Projekt bundesweit anerkannt werde, dann bestehe die Möglichkeit der Kassenleistung. Sie werde der Vorlage zustimmen.

Stadträtin Steinwand- Hebenstreit schließe sich ihrer Vorrednerin an. Sie könne ebenso zustimmen.

Ebenso zustimmen werde Stadträtin Deetz. Sie wolle noch wissen, wo die Trennlinie bezüglich der Kassenleistung sei und ob es Personen gebe, die nicht krankenversichert seien.

Stadträtin Moersch gibt ihre Zustimmung. Sie wolle das Projekt unterstützen. Allerdings sei für sie nicht nachvollziehbar, weshalb bisher nicht alle Kassen involviert seien.

Weitere Zustimmung erfolgt von Stadtrat Heer. Grundsätzlich sollte diese Beratungsleistung als Kassenleistung erfolgen.

Herr Dahler informiert, dass jede Person in Deutschland krankenversichert sei. Es handle sich hier um freiwillige Leistungen der Krankenkassen. Die Beratungen seien zusätzliche Leistungen, welche nicht abgerechnet werden können.

Stadträtin Dr. Traub erläutert das Procedere der zusätzlichen Leistungen, die keine Krankenkassenleistungen seien. In der Prävention gebe es unterschiedliche Meinungen. Zudem wolle sie darauf hinweisen, dass es durchaus Menschen ohne Krankenversicherungsschutz, beispielsweise im illegalen Bereich, gebe.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt EBM Seigfried über die Vorlage abstimmen.